

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

Kanurevue



Vereinsmagazin Nr. 1/2013

Inhalt

Vorwort	3
Jubiläumsfeier	4
Jahreshauptversammlung	6
Werraland-Rallye u. Weser-Marathon	9
Gepäckfahrt auf dem Ognon	14
Paddeln gegen NOMA	16
Kanu Freestyle DM	18
Deutsches Turnfest	19
Ökologie-Lehrgang	20
Stadtteilstadt Neckarau	22
Der Vorstand berichtet	24
Regelmäßige Aktivitäten	28
Aufnahmeantrag	29
Vorstand Übersicht	31



KGN - Wandersport



KGN - Rennsport

I M P R E S S U M

Kanurevue erscheint zweimal pro Jahr im Rahmen der Mitgliedschaft

Herausgeber:
Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
Postfach 240 411
68174 Mannheim

E-Mail:
info@kgneckarau.de

Internet:
www.kgneckarau.de

Geschäftsstelle
Mühlweg 11
68199 Mannheim
Tel.: 0621 85 37 27

1. Vorsitzender:
Michael Schröder
Tel.: 0172 92 51 549

2. Vorsitzende:
Susanne Schnepf
Tel.: 0621 85 31 77

Redaktion
Helmut Schwin n
Email: info@kgneckarau.de

Auflage 200 Stück

08/2013



KGN - Drachenbootport



KGN - Wildwassersport

Liebe Mitglieder!

Mit Susanne Schnepf hatten wir in der Kanu-Gesellschaft Neckarau vier Jahre lang den 2. Vorsitz besetzt. Zum Jahresende 2012 habe ich mich intensiver mit dem Gedanken der Ausübung des 1. Vorsitzes beschäftigt und dies auch dem Verwaltungsrat und Vorstand mitgeteilt.

Im März 2013, zur Hauptversammlung, bin ich von Euch zum 1. Vorsitzenden gewählt worden - dazu meinen herzlichen Dank für das von Euch entgegengebrachte Vertrauen. Ich weiß, mit Susanne Schnepf und Jürgen Kolb werden wir ein eingespieltes Vorstandsteam, das mit einem gut funktionierenden Verwaltungsrat optimale Ergebnisse erarbeiten und präsentieren kann.



Für alle, die nicht an der JHV teilgenommen haben, möchte ich ein paar Informationen zu meiner Person nennen.

Ich bin 47 Jahre alt, ledig und wohnhaft in Ludwigshafen. Mein Arbeitgeber ist die BASF SE in Ludwigshafen. Im Verein bin ich seit 5 Jahren und seit 4 Jahren als Boothauswart tätig, woher mich die meisten wohl kennen werden. Sportlich findet man mich in der Drachenbootsparte wieder.

Zurzeit haben wir noch die Umstellungen, sowohl im Vereinsregister, wie auch bei den Banken, da Jürgen Kolb unsere langjährige Kassiererin, Rosi Hildenbrand, abgelöst hat. Für das Engagement und die Arbeit von Rosi einen herzlichen Dank.

Aus der Wahl heraus habe ich zurzeit zwei Ämter inne, was ich auf Dauer nicht leisten kann. Hier arbeite ich gerade an einer Umgestaltung des Amtes als Boothauswart. Siehe dazu den gesonderten Bericht.

In näherer Zukunft wird auch die Homepage ein neues Gesicht bekommen – ein Team arbeitet schon kräftig daran.

Meine Idee ist es, dass sich jeder im Verein nicht nur wohl, sondern wie zu Hause in einer Familie fühlen kann. Lasst uns alle daran festhalten und uns immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünschen.

Michael Schröder
1.Vorsitzender

„Plitsch“ und „Platsch“ ins Jubiläumsjahr

Kanu-Gesellschaft Neckarau feiert 90. Geburtstag

Genau 90 Jahre nach dem Gründungstag am 11. Januar 1923 lud die Kanugesellschaft Neckarau zu ihrer Geburtstagsfeier ins Vereinslokal „Estragon“ ein. Dort begrüßte die zweite Vorsitzende Susanne Schnepf bei Sekt und Snacks viele Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde des Kanusports und nahm die Festgäste mit auf eine Zeitreise: Die Liebe zum Wassersport brachte im Sommer 1922 die Herren Heinrich Scherer, Fritz Benner, Ludwig Maas und die Gebrüder Kinzler zusammen. Am 11. Januar 1923 fand die Gründungsversammlung der Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V. statt. Als behelfsmäßige Bootsunterkunft diente die stillgelegte Kegelbahn des Lokals „Zum Augarten“ in der Rosenstraße. 1924 wurde unter schwierigen Bedingungen der Bau eines neuen Bootshauses am Damm zum Altrhein beschlossen, der den Mitgliedern viel abforderte. Der Zweite Weltkrieg war eine scharfe Zensur; die Nachkriegszeit war die härteste Zeit in der Vereinsgeschichte, da das Bootshaus stark beschädigt worden war. Doch mit vereinten Kräften wurde es für den Sportbetrieb wieder hergestellt. In den nächsten 30 Jahren wuchs der Verein stark, so dass in den 80-er Jahren in 3400 ehrenamtlichen Arbeitsstunden das neue Trainingsgebäude mit Sanitär- und Umkleieräumen und einem Trainingsraum errichtet wurde. Heute bietet die KGN ein breites Angebot von Rennsport, Kanu-Marathon bis hin zu Drachenbootsport; aber auch Wildwassersport mit Kanu-Freestyle, Kanupolo und Kanuwandersport gehören zum Programm. So nimmt es nicht Wunder, dass nach dem Grußwort von Evelyn Jessenberger für den Badischen Kanuverband und den Sportkreis Mannheim die erfolgreichen Sportler und langjährigen Mitglieder des Jubelvereins im Mittelpunkt der Feier standen (siehe gesonderten Bericht).

Als verdiente Mitglieder wurden Roswitha Hildenbrand und Dieter Kolb für 20 Jahre Zugehörigkeit zur KGN geehrt; 40 Jahre Treue zum Verein zeichnete Helmut Schwinn und Harry Huber aus; vor 60 Jahren sind Willi Engelter

und Walter Delp gemeinsam beigetreten und erhielten Urkunde und Ehrennadel. Zum ersten Mal gab es eine 70-jährige aktive Mitgliedschaft zu würdigen: Dr. Manfred Kreuzer wurde dafür von der Referentin des Kanuverbands Baden-Württemberg, Heike Hildenbrand, mit der höchsten Auszeichnung des Verbands, der goldenen Ehrennadel auf Kranz, geehrt. Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Bootstaufe zweier Kindertrainingsboote, die von der IG Vereine gestiftet worden waren. Damit hatte IG-Vorsitzender Richard Karusseit beim jüngsten Stadtteilstfest sein Versprechen eingelöst und ließ es sich mit seinen Vorständen Claudia Küstner und Werner Schneider nicht nehmen, die Boote auf die Namen „Plitsch“ und „Platsch“ zu taufen. Für musikalische Unterhaltung bei der Jubiläumsfeier sorgte der Hausmusiker der KGN Sebi an der Gitarre. *Cm*



Die Ehrungen der langjährigen Mitglieder nahmen die 2. Vorsitzende Susanne Schnepf (l.) und Vergütungswartin Ingrid Hildenbrand (r.) vor.

Neckarau Almenhof Nachrichten vom 25. Januar 2013

90 Jahre sportliche Erfolge der KGN

Zahlreiche Sportler haben seit 1923 die KGN-Farben Grün-Gelb bei nationalen und Schwarz-Rot-Gold bei internationalen Sportereignissen getragen. Jedes Jahr konnten seither neue sportliche Erfolge in den einzelnen Sparten verbucht werden.

Für die Erfolge der Vergangenheit seien Sportler wie Käthe Obermeier genannt, 1937 die erste deutsche Meisterin der KGN; Herbert Kirchner, der 1956 bei den Olympischen Spielen in Melbourne, Australien, einen 5. Platz im Einer-Kanadier errang, und der mit 21 Meistertiteln bisher erfolgreichste KGN-Sportler Michael Pauli. Wie in den früheren Jahren gab es im Jahr 2012 im Kanu-Rennsport, Drachenboot und Kanu-Freestyle viele Erfolge, für die die herausragenden Sportler verschiedener Altersklassen geehrt wurden: Jahresbeste war mit einem ersten, zwei zweiten und einem dritten Platz bei der Regatta in Hof Hannah Ehrhardt; zwei erste Plätze errangen Pierre Keuper und Dominic Weber bei den Süddeutschen Meisterschaften. In der Leistungsklasse brachte Paul Hildenbrand bei der Regatta in Herdecke zwei erste Plätze nach Hause. Einen Weltmeistertitel bei der Marathon-WM in Rom sowie zwei erste und zwei zweite Plätze bei den World Masters in Brandenburg errang der herausragende Sportler Christian Hauke.

Auch im Drachenboot fuhren die KGN-Sportler Erfolge ein: Weltmeister- und Vizeweltmeistertitel in Hongkong erkämpften Gottlieb Baumeister, Christof Fromm, Harry Huber und Martin Auffenfeld, zwei Vizeweltmeistertitel holte Corinna Schnepf bei der Nationen-WM in Mailand. Die siebenfachen deutschen Meister in Hamburg, Martin Kschuk und Kevin Kiefer, errangen auch bei der Drachenboot-Indoor-Meisterschaft in Minden jeweils den ersten Platz; deutsche Meistertitel in Hamburg erkämpften auch Chris-

tian Hauke, Heike und Paul Hildenbrand, Anna König, Lena Hülsmann und Laura Gremm.

Beim Kanu-Freestyle konnten sich in deutschen und Europameisterschaften mit ersten und zweiten Plätzen Johanna und Barbara Denke, Jonas Belouadi sowie Marvin Gauglitz behaupten; Letzterer wurde bei den Offenen Schweizer Meisterschaften im Kanu-Freestyle mit dem ersten Platz „Internationaler Schweizer Meister“. Und auch die Kanu-Freizeitsportler zeigten als Meistfahrer eine reife Leistung: Der beste bei den Herren, Ralf Weinert, paddelte 1.842 km, die beste bei den Damen, Martha Koller, erreichte 889 km, bei der Jugend paddelte Florian Zimmer 595 km.

cm



Die jungen Kanu-Freizeitsportler wurden geehrt.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 21. März 2013 im Bootshaus, Restaurant Estragon, statt.

Unsere 2. Vorsitzende Susanne Schnepf und die Fachwarte berichteten über die Aktivitäten des Vorjahres. In den Bereichen Renn- und Drachenbootssport wurde von zahlreichen erfolgreichen Regatten berichtet. Im Freizeitsport fanden wieder Anfängerschulungen für Jugendliche und Erwachsene statt. Zudem waren mehrere Schulklassen und Jugendorganisationen bei der KGN mit Kanuprojekten zu Gast.

Wolfgang Müller berichtete von der Kassenprüfung und bestätigte die ordnungsgemäße Kassenführung.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde im Rahmen der Neuwahlen unser Bootshauswart Michael Schröder zum 1. Vorsitzenden gewählt. Rosi Hildenbrand stand für das Amt der Kassiererin nicht mehr zur Verfügung. Zum neuen Kassier wurde Jürgen Kolb gewählt. Susanne Schnepf wurde in ihrem Amt bestätigt. Das Amt des Bootshauswartes wird bis zur Wahl eines Nachfolgers bis auf weiteres von Michael Schröder betreut. Der von der Jugendversammlung gewählte Jugendvertreter Paul Hildenbrand wurde von der Versammlung bestätigt.

Bei der Wahl der Kassenrevisoren wurde für ein weiteres Jahr Wolfgang Müller und für den ausscheidenden Jürgen Kolb als Nachfolgerin Angelika Huber gewählt.

Auch für 2013 sind wieder zahlreiche Aktivitäten geplant. Neben dem Training der Rennsportler, Drachenbootfahrer, Wildwasser- und Wanderfahrer werden wieder Anfängerkurse für Kanuinteressierte angeboten. Weitere Infos gibt es auf der Vereinshomepage www.kgneckarau.de.

Helmut Schwinn

1.-6. Mai 2013

Werraland-Rallye und Weser-Marathon

Die Teilnahme an einem Marathon vermittelt einen gewissen Status, genau wie die Aussicht auf die Teilnahme an einem Marathon einem das gewisse Kribbeln vermittelt. Dieses Kribbeln beinhaltet vieles: Zweifel, ob man das gesteckte Ziel erreicht, die Gewissheit, dass man genau JETZT raus muss zum Trainieren, die Vorfreude auf das große Ereignis. Dabei ist es völlig egal, ob man den Marathon läuft, schwimmt, radelt ... oder paddelt.

Klar, wir reden bei der Werraland-Rallye und beim Weser-Marathon nicht über Extremsport, aber auch hier kann jedermann und -frau seine Grenzen testen:

Die Werraland-Rallye bietet mit dem „Volksstart“ über 20km (Bad Sooden-Allendorf bis Witzenhausen) den einfachsten Einstieg. Die offizielle Rallyedistanz über 39km (Eschwege bis Witzenhausen) sorgt dann schon für großen Durst und Kuchenhunger, dem man am Bootshaus des Witzenhausener KC in mehr als ausreichendem Maße Rechnung tragen kann. Die inoffizielle „große Distanz“ geht dann noch 20km weiter bis Hannoversch Münden, die sich praktisch schon alleine deshalb aufdrängen, da Hann'Münden den idealen Übernachtungsort für das Event darstellt. Warum ist ein 20km entfernter Ort ideal als Übernachtungsstandort?

Weil hier der Startort für den Weser-Marathon ist, der traditionell am folgenden Tag startet. Außerdem ist Hann'Münden wunderschön gelegen am Zusammenfluss von Werra und Fulda, die ab hier gemeinsam die Weser bilden, und hat eine bemerkenswerte Altstadt mit nahezu vollständig erhaltenem Fachwerkstadtbild aus dem 16. Jahrhundert.



Die „kleine“ Distanz des Weser-marathons von Hann'Münden bis Beverungen beträgt 53km, die mittlere nach Holzminden 80 km und die lange Strecke nach Hameln 135 km. Zusammen mit dem Warmpaddeln im Rahmen der Werraland-Rallye kann man hier also sein Ego mit fast 200 Paddelkilometer in zwei Tagen befriedigen.

Aber „Strecke machen“ und der Quäl-dich-du-S...-Aspekt ist auch beim klassischen Lauf Marathon nur ein Teil des Ganzen. Der Eventcharakter der Veranstaltung ist auf keinen Fall zu vernachlässigen. Allerdings hier ein Wort der Warnung: während bei Lauf-Marathon-Veranstaltungen wummernde Bässe, treibende Beats, hautenge Funktionsbekleidung, isotonische Spezialgetränke und durchtrainierte Körper den Gesamteindruck bestimmen, ist die Doppelveranstaltung an Werra und Weser eher von Bratwurst, Kuchen und der niedersächsischen Variante des SWR4-Radioprogramms geprägt. Die Kleidung ist zwar gerne auch mal hauteng, dann aber in den meisten Fällen eher unfreiwillig, und das dominierende lokale isotonische Getränk ist Pilsener ... schließlich liegt das Durchschnittsalter wahrscheinlich auch 15-30 Jahre höher.

Das beeinträchtigt den Spaß an der Sache aber keinesfalls. Uns hat es auf jeden Fall gezeigt, dass man paddlerische Ausdauerleistung auch dann noch bringen kann, wenn der normale Laufsportler schon längst mehr Röntgenbilder seiner Knie als Finisher-T-Shirts sammelt und dass Paddler ausgelassener zu Feiern verstehen als Läufer. Und nicht zuletzt gibt es auch hier für fast alle die Möglichkeit (Freya Hoffmeister vielleicht ausgenommen) an die persönlichen Ausdauer Grenzen zu gehen.

Die Teilnehmerschaft ist daher auch sehr vielfältig: neben den augenscheinlich dominierenden gesetzteren Vereinspaddlern und -paddlerinnen sieht man





auch SUPler in standesgemäßem California-Outfit, die 80 km auf der Weser stehend runterreißen, viele Wanderruderer, Doppelsurfskipaddler, die in irrwitzigem Tempo die Ruderer überholen und natürlich auch die durchtrainierten Rennkajakfahrer, die morgens vor 5 auf den Bach gehen, um eine möglichst gute Zeit auf die 135km hinzulegen. Und mal ehrlich: die meisten Paddler sind nicht wegen des Leistungsaspekts auf dem Bach, sondern wegen des Naturerlebnisses. Aber trotzdem auf der Werra dieses Jahr 800 und auf der Weser sogar fast 2000 Paddlerinnen und Paddler unterwegs waren, gab es immer mehr Wasser im Bach als Boote ... und die Landschaft ist einfach toll. Für die Hiesigen mag vielleicht Folgendes als Vergleich recht gut dienen. Die Weser ist in etwa so wie der Neckar, nur ohne Bahn, Straßen und Schleusen, die Werra, etwa so wie die untere Kocher, insgesamt also: kein Lärm, schöne Landschaft und angenehme Strömung.

Ein weiter positiver Aspekt des sonst unter Paddlerinnen und Paddlern eher verpönten Massencharakters des Events ist, dass man mit anderen Menschen zusammenkommt: gute Bekannte, Bekannten von Bekannten, der Typ vom Nachbarzelt, der Herr, der einem beim Umtragen das Boot ans Schienbein haut usw. . Unsere Truppe war von Anfang an ohnehin eine bunte Mischung aus ein bisschen KSC Neckarau, eine kräftige Dosis KG Neckarau, gewürzt mit WSV Feudenheim. Ein Teil der Truppe hat sich schon vor dem Doppelsevent ein paar Tage auf der Werra ausgetobt und sich dann mit den andern getroffen. Bei den logistisch eher aufwändigen Versetzübungen – praktisch jede Ein- und Aussetzstelle musste aufgrund der individuell sehr unterschiedlichen Streckenplanungen bedient werden – unterstützten uns auch die Kanufreunde aus Hürth bei Köln sehr. Karen kennt die Jungs schon von gemeinsamen Wildwasserfahrten und wir trafen sie schon in Amsterdam beim Grachtentochten

(das leider dieses Jahr nicht stattfindet). Und obwohl wir insgesamt mehr als 20 Köpfe zählten, die auch außerdem über verschiedene Unterkünfte verteilt waren, konnten wir dennoch viel gemeinsam unternehmen (s.o. unter dem Punkt lokale isotonische Getränke – häufig ergänzt durch ein leistungssteigerndes Mittel namens S.C.H.N.I.T.Z.E.L.). Da auch das Wetter mitgespielt hat, war alles nahezu perfekt.



Damit alles ganz perfekt wird, wollen wir uns für nächstes Jahr das, was man auf Neu-Deutsch „Best-Practice“ nennt, zu Eigen machen:

Gegen Zelten ist absolut nichts einzuwenden und der Zeltplatz in Hann'Münden ist sehr schön auf einer Insel im „Mündungsdelta“ der Fulda gelegen und sehr freundlich geführt (so ist die Abreisezeit am Marathontag nicht wie üblich um 12 sondern kann auch erst am späten Abend erfolgen), aber er hat eine sehr übersichtliche Zahl an sanitären Anlagen ... und der Platz ist voll! Und auch wenn erfreulicherweise die Partyzone nicht auf dem Zeltplatz lag, war die Nacht sehr kurz, denn gegen 4 Uhr scheppert das Campinggeschirr der frühstartenden Langstreckenpaddler. Zur Rushhour um 7 Uhr kann es dann sogar zu längeren Wartezeiten beim sanitären Entspannen und Zähneputzen sowie beim eigentlichen Einsetzen ins Wasser kommen. Wenn dann auch noch ein Teil der Truppe zunehmend frierend ein paar Kilometer flussabwärts wartet, ist man froh, dass es sich bei den Wartenden um wirklich nette Kollegen handelt (‘tschuldigung, nochmals!).

Der frühe Start an der Weser ist eigentlich kein Muss für die kleine Strecke, bei den längeren Distanzen hingegen schon. Dafür hatten wir einen großartigen Nebel über dem Wasser, der alleine schon das frühe Aufstehen wert war. Ein anderer großartiger Vorschlag ist es, den Montag nach dem Wesermarathon als Abreisetag zu wählen. Selbst nach der kleinen Strecke auf der Weser, ist man hinreichend müde, um jede Verkaufsstätte lokaler isotonischer Getränke (s.o.) oder sogar jede Isomatte einer 3-stündigen Autofahrt vorzuziehen. Man sollte allerdings





auch berücksichtigen, dass die Anreise Freitagabends stautechnisch auch mit Risiken behaftet ist.

Wir haben uns auf jeden Fall vorgenommen, nächstes Jahr die langen Strecken anzugehen und hoffen, dass wir sowohl im KSC als auch in der KGN spätestens ab März fleißige Trainingspartner finden.

Barbara Denke (KGN) und Uwe Kohlmann (KSC)



9.-12. Mai 2013

Gepäckfahrt auf dem Ognon



Am 9. Mai starteten wir morgens an der KGN. Wir, das waren Judith und Peter mit Leon, Wiebke, Florian, Jonathan und Finn. Nach ungefähr 4 ½ Stunden Autofahrt konnten wir die Boote ausladen und los ging es auf den Ognon. Tagsüber paddelten wir in drei Kanadiern auf dem Flüsschen und nachmittags legten wir an Campingplätzen an, bauten unsere Zelte zum Übernachten auf und kochten

Abendessen auf dem kleinen Gaskocher. Gepäck und Zelte hatten wir wasserdicht verpackt und gut im Boot verstaut, so dass es nicht nass werden konnte.

Die Fahrt auf dem Ognon war unterbrochen von vielen Wehren, aber auch ruhigem Gewässer. Wenn wir nicht paddelten verbrachten wir die Zeit auf der Slackline, beim Schnitzen oder Angeln. Mit dem Wetter hatten wir meist Glück, nur am letzten Tag fing es an zu regnen. Am Sonntag schließlich musste Peter per Anhalter den Bus holen, mit dem wir dann gegen 17 Uhr an der KGN eintrafen. Es war ein tolles Erlebnis und ich freue mich jetzt schon auf die Villersexel-Freizeit!

Finn Theuer





Paddeln gegen NOMA

Roland Branovics aus Achberg im Allgäu hat den Mai 2013 damit verbracht, den Bodensee von Ost nach West zu überqueren und anschließend den Rhein bis zur Mündung in die Nordsee zu paddeln. Er möchte damit auf die Krankheit NOMA aufmerksam machen, von der vor allem Kinder in Afrika aufgrund von Unterernährung und schlechten hygienischen Bedingungen betroffen sind.

Ab Mannheim haben ihn auf seinem Weg einige Paddler der KG Neckarau über das lange Pfingstwochenende bis Oberwesel begleitet. Ralf Weinert, Sevket Kocaaydin und Svetlana ... waren bereits bei der Etappe bis Gernsheim dabei.

Hier wurde auf dem Gelände des Kanusport Gernsheim gezeltet. Am Pfingstsonntag ist Bernhard Möller dazu gestoßen. Gemeinsam ging es bei herrlichem Sonnenschein an diesem Tag bis Mainz-Mombach (ca. 40km). Dank der Gastfreundschaft der KSG Mainz-Mombach mussten wir die Nacht nicht im Zelt bei Dauerregen verbringen, sondern konnten in der Trainingshalle übernachten und den Abend bei Pizza, Wein und einigen Bierchen gemütlich ausklingen lassen.

Die wirklich interessante Etappe führte uns am Pfingstmontag durch das Binger Loch, vorbei am Mäuseturm und der Burg Pfalzgrafenstein, durch das Mittelrheintal bis nach Oberwesel. Etliche schöne Weinorte wie z.B. Rüdesheim lagen auf der Strecke. Rechts und links des Ufers zogen sich Weinberge die Hügel hoch. Hier und da war auch eine schöne Burgruine auszumachen. Mit diesen Ausblicken war auch der starke Gegenwind auf den ersten 20km der Etappe vergessen.

Dank der Tipps des Mombacher Platzwartes, immer schön am Bojenstrich und nicht zu nah am Ufer zu fahren, da hier Untiefen leicht zu Kenterungen führen können, wenn vorbeifahrende Schiffe das Wasser wegziehen, haben wir die Strecke ohne Blessuren überstanden. Unerfahrenen Paddlern sollte aber dringend von diesem Streckenabschnitt abgeraten werden, da die Strömung sehr stark und der Schiffverkehr hoch ist. Erschwerend kommt hinzu, dass die Uferbefestigungen in weiten Teilen kein Aussteigen zulassen.

Ein besonderer Dank geht an Volker Waese und Günter Seibt, die uns in Oberwesel mit Vereinsbus und Bootshänger erwarteten und wieder zurück nach Mannheim gebracht haben. Weiterhin möchte ich Ralf Weinert für die Organisation der Tour und der Unterkünfte danken.

Der genaue Tourverlauf von Roland sowie weitere Informationen zu der Kinderkrankheit NOMA sind im Internet unter den nachfolgenden Links zu finden:

<http://www.brandlcanoe.de/tour-tagebuch>

<http://www.canoeguide.net/kanutouren-in-deutschland/kanutouren-baden-wuerttemberg/430-kanutour-de-15-005-rhein-bodensee-bis-nordsee>

<http://www.gegen-noma.de/ueber-noma-1.phtml>

Bernhard Möller



Deutsche Kanu Freestyle Meisterschaft in Plattling

Marvin Gauglitz Deutscher Vizemeister

Am 9. Mai 2013 hieß es für 3 Paddler der KGN: ab nach Plattling in Bayern zum EuroCup, welcher als Deutsche Meisterschaft diente! Jonas Belouadi, Johanna Denke und Marvin Gauglitz nahmen die lange Fahrt auf sich um zu versuchen, die Chance auf einen Platz im Nationalteam zu nutzen.

Nach der erholsamen Nacht weckte uns das helle Sonnenlicht, welches uns den ganzen Tag über begleitete. So machte das Trainieren auf der Isar

-Soleschwelle noch mehr Spaß und Jonas, der das erste Mal in Plattling war,

konnte sich prima auf die Welle einstellen. Leider schieden Johanna und Jonas nach den Vorläufen trotz guter Läufe aus. Auch Marvin musste sich der harten internationalen Konkurrenz geschlagen geben, doch aufgrund einer Regeländerung wurde ein Viertelfinale eingeführt, bei welchem er seine zweite Chance nutzen konnte. Dadurch stieg er von dem ursprünglichen 17. Platz (5. Deutscher) auf den 11. Platz (2. Deutscher) auf und wurde noch Deutscher Vizemeister!

Ein weiteres Highlight war Paul Meylahn aus NRW, welcher den EuroCup Titel und die Deutsche Meisterschaft gewann. Allgemein waren alle 1. Plätze außer bei K1W an Deutsche vergeben worden. Somit stand der legendären DM-Party nichts mehr im Weg und alle hatten viel Spaß und einen wackligen Weg zum Zelt. ;)

Marvin Gauglitz



Wildwasser Freestyle bei der KGN

Ansprechpartner:

Judith Mörschel und Peter Schönleber

Tel.: (0621) 82 53 58

E-Mail: judith.moerschel@gmx.de

Deutsches Turnfest

Auch wir als KGN konnten einen Beitrag zum Deutschen Turnfest beisteuern. Im Februar 2013 bekamen wir vom MTV Fichte aus Winsen an der Aller eine Anfrage, ob ein Teil der Turnriege auf unserem Gelände übernachten darf. Dieses wurde sowohl vom Verwaltungsrat wie auch vom Vorstand positiv beschieden und so konnte der Turnverein vom 18. Mai bis zum 25. Mai unsere Örtlichkeiten nutzen.

Beim Eintreffen am Samstag strahlte der Himmel und hieß die Truppe herzlich in der Rhein-Neckar-Metropolregion willkommen. Wie Ihr sicherlich mitbekommen habt, war das Wetter in der Woche recht nass und nicht unbedingt warm, so dass ich die Übernachtungen in Zelten schon als grenzwertig angesehen habe. Meine Bedenken wurden von der MTV-„Heeresleitung“ zerstreut.

Mit verschiedenen Disziplinen sind die Sportler in und um Mannheim angetreten. Dazu gehörten unter anderem Orientierungsläufe, Medizinballwurf und (für uns) komischerweise auch ein Sangeswettstreit. Die Generalprobe mit Piratenkostüm und Papagei wurde auf unserem Gelände aufgeführt. Wirklich sehr beeindruckend. Wir von der KGN-Seite haben fast jeden Tag vorbeigeschaut, so dass Ingrid, Susanne und ich bei auftretenden Fragen oder Problemen recht rasch helfen konnten. Am Dienstagabend haben wir als Highlight das Paddeln im Drachenboot auf dem Altrheinarm angeboten, welches mit Begeisterung angenommen wurde. Beim Säubern des Bootes wurden die Teilnehmer durch die Wasserschlacht teilweise bis auf die Unterhose nass und alle hatten Riesenspaß dabei.

Am Abschlusstag war die Sonne wieder da und die Zelte konnten fast trocken verpackt werden. Mit dem Niedersachsenlied und dem Austausch von Geschenken ist die Truppe wieder abgefahren und heil und gesund in Winsen angekommen. Insgesamt sind viele Punkte erstritten worden und mit den Ergebnissen waren alle sehr zufrieden.

Die Zusammenarbeit war so gut, dass wir nun auch in der Nähe von Celle einen (Nicht – Kanu-) Anlaufpunkt haben und wir gerne die Turnriege wieder bei uns begrüßen würden.

Hier nochmals einen herzlichen Dank an Maritt, Florian, Harald, Heinrich und allen vom MTV Fichte sowie an Ingrid, Susanne und allen von der KGN, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Michael Schröder

22.-23. Juni 2013

Ökologie-Lehrgang



Für den jährlichen Ökologie-Lehrgang des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg ging es diesmal ganz nah an die französische Grenze zur Paddler Gilde nach Kehl. Nachdem die Gilden-Paddler gleich zwei Mal das gesamte Ge-

lände nach der Flut vom Schlamm befreien mussten, konnten wir am Freitag, den 14. Juni, ohne Probleme unsere Zelte im Grünen aufstellen. Am nächsten Tag ging es dann früh los mit der Fahrtenbesprechung für den Ottenheimer Mühlenbach. Ursprünglich war eine Strecke von 21 km geplant, die auch planmäßig bei schönstem Paddelwetter begann. An einer Angler-Gaststätte war jedoch leider Schluss, da einige Gebiete wegen Überflutung gesperrt waren und nicht befahren werden durften. So fiel dann der Aufenthalt bei einem Angler-Lokal länger aus, als geplant. Schliesslich musste erst mal eine Lösung für die Autos gefunden werden. Dank des hilfsbereiten Wirtes kamen wir dann aber schliesslich doch



noch zu den Autos.

Abends erklärte uns Eberhard dann wie wichtig es ist, dass sich organisierte Paddler umweltbewusst verhalten, damit wir auch weiterhin möglichst viele Gewässer befahren können. Zu-



dem gab es eine interessante Diskussion aller Teilnehmer über eingeschleppte Pflanzen und Tiere, sogenannte Neozoen bzw. Neophyten und wie sie unsere Umwelt verändern. Nachdem im Anschluss alle hungrigen Paddler mit einer Riesenladung Pizza versorgt worden waren, gab Fred Schmitz dann noch mit einer Diashow einen Einblick über die Artenvielfalt im Einzugsgebiet der Kehler Paddler Gilde im Wechsel der Jahreszeiten.

Am Folgetag stand dann eine Strecke von 21 km auf dem „Groschenwasser“ an. Bei herrlichem Wetter war dies eine wahrliche Genussfahrt, die sich durch den wunderschönen Auenwald zog, dessen Artenvielfalt alle beeindruckte. Neben zahlreichen Schwan- und Blesshuhn-Nestern zeigten sich unter anderem auch Nutrias, zahlreiche Singvögel und tausende bunte Libellen. Nach dieser Fahrt war man sich einig, dass diese Gegend zweifelsohne zu den schönsten Paddelrevieren gehört. Gesättigt mit vielen tollen Eindrücken ging es dann am Sonntagabend zurück in die Heimat.

Annette Schlüssel



22.-23. Juni 2013

Die KGN beim Stadtteilfest Neckarau





Die „Green Dragons“ der KGN

Das Training der Drachenbootsporler findet während der Sommersaison jeden Dienstag, 18.00 Uhr, am Bootshaus statt. Ansprechpartner ist unser Drachenbootwart

Carsten Arnold
Tel.: (0621) 43 74 77 34
E-Mail: kanu@genion.de

Der Vorstand berichtet

Arbeitsdienste

Im Frühjahr hatten wir unseren 1. Arbeitsdienst, der nicht so gut besucht war. Auf Grund der Tatsache, dass einige Mitglieder mit der Bitte an mich herangetreten sind, die Arbeitsdienste flexibler zu gestalten, habe ich mir dazu Gedanken gemacht.

In Zukunft wird es neben den altbekannten Arbeitsdiensten im Frühjahr, Sommer und Herbst auch einzelne Projektarbeiten geben. Diese werden im Newsletter bekanntgegeben. Findet sich eine Gruppe zu einem Projekt, kann diese sich eigenverantwortlich engagieren und im Prinzip die „Fertigstellung“ rückmelden.

Wie ich schon im Vorwort erwähnt habe, bin ich mit 2 Ämtern gut ausgelastet. Einen Teil habe ich schon in weitere verantwortliche Hände abgegeben. Dazu gehören die Arbeiten auf der Rheinau und das Rasenmähen auf dem Gelände, Parkplatz und Damm. Mir fehlen noch ein oder zwei Personen, die Spaß an kleinen Arbeiten haben und jemand der das Organisieren liebt, der den Hut auf hat und nebenbei auch noch Zeit zum Paddeln findet J.

Projekte sind:

- Renovierung Flur Trainingshalle
- Änderung der Dachrinnen am Bootshaus
- Wasserpumpe in der Halle erneuern
- Vorbereitung Renovierung Boden Estragon
- Küche – Einbau einer Hebeanlage
- Austausch der WCs
- Rasengittersteine vom Hof zur Wiese verlegen
- Jugendcontainer
- Steine richten im oberen Hof

Weitere Projekte sind Arbeiten und Dienste, die durch die Events anfallen – Sommerfest, Winterzauber, Sportlerehrung...

Ich hoffe, damit allen Mitgliedern die Möglichkeiten geschaffen zu haben,

sich individuell am gemeinschaftlichen Vereinsleben beteiligen zu können.

Michael Schröder
Bootshauswart

Hochwasser

Mit dem Regen im Frühjahr stieg, wie absehbar, der Pegelstand des Rheins. Es ist nichts Neues, wenn man den langjährigen Paddlern zuhört, dass direkt am Damm Wasser steht und sich langsam aber sicher seinen Weg sucht.

Die Jüngerer von uns, sowie die "neueren" Mitglieder, dazu zähle auch ich, hatten das Wasser noch nie so hoch stehen sehen. Sehr interessant für mich war, dass das Wasser sich aus dem Boden der Bootshallen und des unteren Hofes drückte. Es sammelte sich in der Mitte des unteren Hofes, wo es wie (bei Starkregen) üblich mit Pumpen auf den oberen Hof mit der Hebeanlage gepumpt wurde. Hier ist die gute Zusammenarbeit mit dem Estragon zu erwähnen, denn das Estragon-Team schob das Wasser auch aus den Bootshallen – und das noch nachts.

Hierzu noch der klare Hinweis, dass das Schifffahrtsverbot auf dem Rhein bei einem Wasserstand oberhalb der Hochwasser-Marke 2 (in Mannheim 7,60m) auch für Kanuten gilt (siehe Rheinschifffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPV) § 10.01). Die Beachtung und Einhaltung des Schifffahrtsverbots bei Gruppen- oder Einzelfahrten obliegt sowohl den Fahrten-/ Trainingsleitern wie auch jedem einzelnen Paddler.

Michael Schröder
Bootshauswart

Bootshalle

Im vergangenen Jahr haben wir die hintere Bootshalle umgeräumt. Wir konnten 20 Stehplätze für Kurzboote schaffen und viele Boote umlegen, da man sie so besser erreichen kann. Dabei wurden einige alte Boote gesichtet, die schon seit längerer Zeit nicht mehr auf dem Wasser waren.

Überlegt doch mal, ob ihr den Bootsplatz noch braucht, oder ob ihr ihn für die Boote der neuen Mitglieder frei machen könnt. Außerdem stehen viele Paddel in der Ecke der Bootshalle, die wir nicht zuordnen können. Bitte beschriftet eure Paddel.

Rückfragen gerne an Bootswart Hilko Goez, E-Mail: hilko@goez.info.

KGN-Newsletter

Die E-Mail zum Informationsaustausch ist in unserer schnelllebigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Auch bei der KGN werden aktuelle Infos kurzfristig mit einem Newsletter den Mitgliedern mitgeteilt. Wer an dem Newsletter Interesse hat kann seine E-Mail-Adresse an „info@kgneckarau.de“ mitteilen. Selbstverständlich kann man seine E-Mail-Adresse im Verteiler jederzeit löschen lassen.

Vereinszeitung per Download

Die Vereinszeitung „kanurevue“ wird auch auf unserer Homepage „www.kgneckarau.de“ zum Lesen und Download angeboten.

Wer die Zeitung in Papierform nicht benötigt, kann dies per E-Mail, an: „info@kgneckarau.de“ mitteilen. Somit können Portokosten eingespart werden.

Mitgliederverwaltung

Änderungen der Anschrift, Telefonnummer oder der Bankverbindung bitte per E-Mail an die Geschäftsstelle mitteilen an: „info@kgneckarau.de“. So können u.a. unnötige Kosten für eine stornierte Lastschrift vermieden werden.

Stammtisch im Bootshaus

jeden Montag, 20.00 Uhr, im ESTRAGON

***Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und
wünschen ihnen viel Spaß beim Kanu-Sport:***

Paul Bosch
Justin-Lui Fuhrmann
Stefan Klatt
Maike Krahn
Lennart Lauke
Bernd Lyko
Christoph Lyko
Jutta Müller
Stefan Müller
Sven Müller

Melanie Rosvall
Michaela Thiem
Laura Venz



Runde Geburtstage 2013

30 Jahre:

Martin Kschuk

40 Jahre:

Alexander Gipp
Angelika Huber
Bernhard Möller
Maik Winkler

50 Jahre:

Michael Funk
Astrid Hermann
Sabine Kerl
German Kuhnt
Stefan Spreng

60 Jahre:

Klara Koller
Otto Steinbrenner
Werner Thron
Abraham Weiß

80 Jahre:

Horst Zeilfelder



Regelmäßige Aktivitäten in der Sommersaison

Montag	17.00 - 19.00 Uhr	JR	Training (Rheinauhafen)
Montag	17.00 - 19.00 Uhr	JF	Kindertraining
Montag	18.00 - 20.00 Uhr	F	Paddeln und Laufen
Montag	19.00 - 20.00 Uhr	JR	Krafttraining*
Montag	20.00 Uhr	A	Stammtisch im "Estragon"
Dienstag	17.30 - 19.30 Uhr	JR	Training (Rheinauhafen)
Dienstag	18.00 - 20.00 Uhr	D	Training
Dienstag	18.00 - 20.00 Uhr	R	Krafttraining
Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr	JF	Jugendtraining
Mittwoch	17.30 - 19.30 Uhr	JR	Training (Rheinauhafen)
Mittwoch	18.00 - 20.00 Uhr	F	Paddeln und Laufen
Mittwoch	18.00 - 20.00 Uhr	R	Krafttraining
Donnerstag	18.00 - 20.00 Uhr	R	Krafttraining
Freitag	17.30 - 19.30 Uhr	JR	Training (Rheinauhafen)
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	JR	Training (Rheinauhafen)
*Das Krafttraining findet in der Trainingshalle beim Bootshaus statt.			

A
=

Alle F = Freizeitsport JF = Jugend Freizeitsport
R = Rennsport JR = Jugend Rennsport D = Drachenbootssport

AUFNAHMEANTRAG

KANU-GESELLSCHAFT NECKARAU e.V. 68199 Mannheim, Mühlweg 11

Bitte
1 Passbild
beifügen

Ich beantrage die Aufnahme in die Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

- aktives Mitglied passives Mitglied
 Schwimmkundig Ja Nein

Name _____	Vorname _____
PLZ / Ort _____	Straße _____
Geburtstag _____	Beruf _____
Tel. privat _____	Handy _____
Tel. gesch. _____	E-Mail _____

Ich benötige einen Bootsplatz Ja Nein

Ich erkenne die Satzung, die geltenden Ordnungen und die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen durch meine Unterschrift an.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten von der KGN für Vereinszwecke elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Ort, Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift der gesetzlichen Vertreter)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Verein widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge und eventuelle Ersatzzahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden bei Fälligkeit von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

Konto Nr.: _____	Bankleitzahl: _____
Geldinstitut: _____	Kontoinhaber _____

Ort, Datum Unterschrift

Infos bei Neuaufnahmen

Mitgliedsbeiträge

	monatl.	jährl.
Aktiv	7,50 €	90,00 €
Passiv	5,00 €	60,00 €
Sonderbeitrag *	5,00 €	60,00 €
Jugend 7-18 Jahre	5,00 €	60,00 €
Bootsplatz	2,00 €	24,00 €

Verwaltungsgebühr

Eintritt Aktiv	45,00 €
Eintritt Passiv Jugend, Sonderbeitrag	15,00 €

* Sonderbeitrag : Schüler über 18 Jahre, Studenten, Auszubildende, Ehegatten

Allgemeines

Die ersten drei Monate der Mitgliedschaft gelten als Probezeit, während der die Mitgliedschaft jederzeit durch eine einseitige, schriftliche Erklärung wieder gelöscht werden kann.

Der Austritt ist nur zum Jahresende durch schriftliche Kündigung bis zum 30.09. möglich (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 20.03.1981).

Der Verein haftet nicht für abhanden gekommene Gegenstände. Für Unfälle haftet der Verein nur im Rahmen der gemeinsamen Sport-Unfallversicherung des Badischen Sportbundes.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es notwendig, dass man sich vor Fahrtantritt in das Fahrtenbuch einträgt. Das Fahrtenbuch befindet sich in der Bootshalle Nr. 4.

Die Vereinssatzung, die Arbeitsdienstordnung oder die Jugendordnung sind beim Vorstand erhältlich oder können auf der Vereinshomepage www.kgneckarau.de gelesen werden.

Beitragszahlung

Der Mitgliedsbeitrag und die Aufnahmegebühr werden zu Beginn der Mitgliedschaft fällig. Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich im Voraus durch Lastschrift zu zahlen. Wenn sich die Bankverbindung ändert, ist der Vorstand zu informieren, damit unnötige Bankgebühren vermieden werden.

Arbeitsdienst

Jedes aktive Mitglied im Alter zwischen 15 und 60 Jahre hat im Jahr 5 Arbeitsstunden zu leisten. Für nicht geleistete Arbeitsstunden sind ersatzweise 10,00 € / Stunde zu zahlen.

Der Vorstand

06/2013

Der Vorstand

1. Vorsitzender	Michael Schröder	Tel.: 0172 92 51 549
2. Vorsitzende	Susanne Schnepf	Tel.: 0621 85 31 77
Finanzen	Jürgen Kolb	Tel.: 0621 86 36 96 78
Rennsport	Heike Hildenbrand	Tel.: 0621 43 95 151
Freizeitsport	Ralf Weinert	Tel.: 0621 58 66 365
Drachenbootsport	Carsten Arnold	Tel.: 0621 43 74 77 34
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Corinna Schnepf	Tel.: 0621 85 31 77
Bootshauswart	Michael Schröder	Tel.: 0172 92 51 549
Kollerwart	Dr. Manfred Kreuzer	Tel.: 0621 85 52 48
Bootswart	Hilko Goez	Tel.: 0621 15 96 379
Zeugwart	Ralf Kroworsch	Tel.: 0621 85 31 77
Veranstaltungen	Ingrid Hildenbrand	Tel.: 0621 85 55 66
1. Jugendwart	Paul Hildenbrand	Tel.: 0163 85 88 931
2. Jugendwart	Lina Stephan	Tel.: 0621 85 21 58
Mitgliederverwaltung Vereinshomepage	Helmut Schwinn	Tel.: 0621 85 25 82
Ältestenrat:		Kassenrevisoren:
Eugen Anton		Wolfgang Müller
Willi Engelter		Angelika Huber
Günter Frey		
Anton Gaber		
Dr. Manfred Kreuzer		

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

Bootshaus:

Mühlweg 11
68199 Mannheim

Postanschrift:

Postfach 240 411
68174 Mannheim

Tel.:

0621 853727

E-Mail:

info@kgneckarau.de

Internet:

www.kgneckarau.de

Restaurant „Estragon“ mit großem Biergarten

